

Europa setzt auf Energieeffizienz.

In diesem Jahr ist bereits viel geschehen in Sachen Energieeffizienz. Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union haben ein Zeichen gesetzt und ein klares Bekenntnis zu Klimaschutz und Energieeffizienz innerhalb der Europäischen Union ausgesprochen. Auf dem Energiegipfel Anfang März in Brüssel einigten sie sich unter anderem darauf, den Primärenergieverbrauch bis 2020 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit bekräftigten sie ausdrücklich die Ziele des Aktionsplans Energieeffizienz der Europäischen Kommission.

Obwohl Deutschland im internationalen Vergleich eine Spitzenposition bei der erzielten Energieeffizienz einnimmt, bestehen weiterhin erhebliche Energieeffizienzpotenziale, die wirtschaftlich erschlossen werden können. Zum Beispiel im Bereich der Stromanwendungen, ob in privaten Haushalten, Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen. Auch im Dienstleistungssektor werden noch nicht alle Energieeinsparungspotenziale genutzt. Wo diese Potenziale liegen, verdeutlichen beispielhafte Berechnungen der *Initiative EnergieEffizienz*: Sie zeigen, dass in einem Büro mit vier Arbeitsplätzen durch den Einsatz energieeffizienter Bürogeräte und durch stromsparendes Nutzerverhalten der Stromverbrauch um 75 Prozent gesenkt werden kann.

Energieeffizienz lohnt sich und leistet einen Beitrag für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland. Hier setzt die *Initiative EnergieEffizienz* der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) gemeinsam mit ihren Partnern an, indem sie Endverbrauchern in privaten Haushalten, in Industrie und Gewerbe und im Dienstleistungssektor mit vielfältigen Angeboten Handlungsmöglichkeiten für einen effizienten Umgang mit Strom aufzeigt. Wie, das zeigen wir einmal mehr in dieser Newsletterausgabe: Wir berichten unter anderem von einer deutschlandweiten Roadshow für energieeffiziente Haushaltsgeräte, präsentieren einen privaten Stromcheck für zuhause, einen Internet-Energie-Check für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und zeigen den Weg zu einem energieeffizienten Büroarbeitsplatz auf. Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, stellt sich in einem Interview Fragen zur Energieeffizienz.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Team der *Initiative EnergieEffizienz*

Themen dieser Ausgabe:

Interview

mit Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Seite 2

Aktion günstiges Licht

Informationen zu energieeffizienter Beleuchtung am Point-of-Sale

Deutschlandweite Roadshow zu energieeffizienten Haushaltsgeräten

Der Stromcheck für zuhause

Seite 3

Verleihung des ersten internationalen „Energy Efficiency Award“

Internet-Energie-Check für KMU

Seite 4

Der Weg zum energieeffizienten Büroarbeitsplatz

Seite 5

Neue Broschüren der Initiative EnergieEffizienz

Seite 6

Interview.

Mit Herrn Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Seit ihrem Start 2002 wird die Initiative EnergieEffizienz vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Was sind die Gründe für dieses Engagement?

Wir haben in den vergangenen Jahren erlebt, welche dramatischen Entwicklungen die Energiepreise auf den internationalen Märkten vollzogen haben, so dass jeder spürt: Wir müssen versuchen, von Energieimporten unabhängiger zu werden. Das beste Mittel hierfür ist, die Energieeffizienz zu steigern, Energie also sinnvoller und zielgenauer einzusetzen. Dabei spielen die Verbraucher eine ganz wichtige Rolle. Hier liegen noch erhebliche Einsparpotenziale, die wir mit einer zunehmenden Sensibilisierung der privaten Verbraucher, aber auch der Energieanwender in Industrie, Gewerbe und dem Dienstleistungssektor aktivieren wollen. Dafür bietet die *Initiative EnergieEffizienz* eine hervorragende Plattform.

Energieeffizienz spielt in den aktuellen nationalen und europäischen Politiken eine entscheidende Rolle. Welche Bedeutung kommt hierbei der effizienten Stromnutzung zu?

Die Einsparpotenziale beim Stromverbrauch sind erheblich. Dies sind nicht die theoretisch technisch realisierbaren Potenziale sondern die Einspargrößen, die wirtschaftlich sinnvoll erzielt werden können. Sie liegen nach Schätzungen bei etwa 20 Prozent und tragen sich finanziell betrachtet über die geringeren Energiekosten selbst. Erstes Ziel unserer Anstrengungen ist es daher, die Verbraucher zu einem effizienten Stromverbrauch zu bewegen. Eine effiziente Stromnutzung zu thematisieren ist auch deshalb richtig, weil die zunehmende Technisierung sowohl in den privaten Haushalten wie auch im gewerblichen Bereich einen erhöhten Stromverbrauch mit sich bringt. So hat sich beispielsweise der Stromverbrauch in den alten Bundesländern zwischen 1960 und 1990 mehr als verdreifacht. Die Prognosen gehen von einem weiteren Anstieg aus. Dem müssen wir durch mehr Effizienz in der Nutzung entgegenwirken.

Der aktuelle Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und auch der milde Winter haben weitere Diskussionen um den Klimawandel ausgelöst. Welchen Stellenwert hat Energieeffizienz aus Ihrer Sicht im Kontext der aktuellen Klimaschutzdebatte?

Innerhalb der Bundesregierung besteht Einigkeit, dass der Klimaschutz eine der zentralen Herausforderungen ist. Die Verbesserung der Energieeffizienz ist dabei ein ganz zentrales Instrument, denn der sparsame Einsatz von Energie bewirkt einen verringerten Schadstoffausstoß. Die Energieeffizienz zu verbessern, ist das wirtschaftlichste Mittel im Ringen um eine Verringerung der Klimabelastungen, bei der alle Seiten profitieren: Die Umwelt wird weniger belastet und der Verbraucher hat geringere Energiekosten.

Ihr Ministerium hat die Federführung bei der nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie zur Steigerung der Endenergieeffizienz und Energiedienstleistungen. Die Richtlinie weist der effizienten Energienutzung im öffentlichen Sektor eine Vorbildfunktion zu. Wie kann dieser Sektor der genannten Zielsetzung entsprechen?

Der öffentliche Sektor kann einiges dazu beitragen und ein Vorbild für effiziente Energienutzung sein. So hat sich zum Beispiel die Bundesregierung verpflichtet, den Ausstoß der CO₂-Emissionen in ihrem Geschäftsbereich um 30 Prozent bis 2010 gegenüber 1990 zu senken. Dies soll weitgehend durch Verbesserung der Energieeffizienz erreicht werden. Das Pilotprojekt „Contracting in Bundesliegenschaften“ verfolgt das Ziel, möglichst viele geeignete Bundesliegenschaften energetisch zu optimieren. Die Vergaberichtlinien, die auf das wirtschaftlich günstigste Angebot abstellen, ermöglichen eine besondere Berücksichtigung des Kriteriums Energieeffizienz. Darüber hinaus bestehen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) eine Reihe von Informationsangeboten für die öffentliche Hand, um der durch die föderale Struktur Deutschlands bedingten dezentralen Beschaffung (über 30.000 Vergabestellen) gerecht zu werden.

Das Motto der Initiative EnergieEffizienz ist „EnergieEffizienz lohnt sich“. Mal ganz persönlich gefragt, wann oder wie lohnt sich energieeffizientes Handeln in Ihrem Alltag?

Energieeffizienz lohnt sich in jeder Lebenslage, in der Energieverbrauch eine Rolle spielt. Denn höhere Energieeffizienz bedeutet geringere laufende Kosten. Dies begann für mich mit der Auswahl energieeffizienter Haushaltsgeräte, als ich nach Berlin gezogen bin. Es geht aber im Kleinen weiter: Warum soll ich meinen Fernseher oder PC über Nacht unnützlich im Stand-by-Betrieb laufen lassen? Den Fernseher schalten wir immer vollständig ab und am PC habe ich eine Schalterleiste installiert, die auch alle Nebengeräte vom Netz nimmt. Dies sind nur einige kleine Beispiele, die aber zugleich die große Palette an Einsparmöglichkeiten andeuten.



INITIATIVE
EnergieEffizienz+

Die Träger und Förderer der Initiative EnergieEffizienz stellen sich nacheinander im Rahmen des Newsletters vor.

In dieser Ausgabe kommt Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, zu Wort.

Aktionswochen zu effizienter Beleuchtung bei Karstadt.

Aktion für günstiges Licht: Initiative EnergieEffizienz berät Verbraucher.

Kauf, Nutzung und Entsorgung von Energiesparlampen – darum dreht sich im März 2007 die Karstadt-Aktionswochen. Daran teilgenommen haben alle deutschen Karstadt-Warenhäuser, die über ein Beleuchtungssortiment verfügen. Die bundesweiten Beleuchtungs-Wochen waren eine gemeinsame Aktion von der Karstadt Warenhaus AG, der dena im Rahmen der Initiative EnergieEffizienz private Haushalte sowie der Deutschen Umwelthilfe.

Die Initiative EnergieEffizienz hat die Aktion mit ihren Informationsbroschüren zum Thema strom-effiziente Beleuchtung unterstützt. In bundesweit zehn Karstadt-Filialen wurde zusätzlich ein besonderer Service angeboten: An einem Informationsstand konnte die Initiative EnergieEffizienz die Verbraucher in einem persönlichen Gespräch rund um das Thema energieeffiziente Beleuchtung im Haushalt beraten.

Initiative EnergieEffizienz auf der Media Markt Mobil-Tour 2007.

Deutschlandweite Roadshow zu energieeffizienten Haushaltsgeräten.

Vom 14.02.2007 bis 02.04.2007 tourt das Media Markt Mobil zusammen mit der Initiative EnergieEffizienz durch ganz Deutschland. Unter dem Motto „Die Strom-Spar-Tour 2007 – Media Markt zieht die Strombremse!“ fahren sechs Informationsmobile deutschlandweit rund 200 Media Märkte an. Sie sind beladen mit besonders energieeffizienten Kühl- und Gefriergeräten, Geschirrspülern, Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Dazu erhalten die Kunden Informationsmaterialien der Initiative EnergieEffizienz zum Thema stromeffiziente Haushaltsgeräte. An zwölf Terminen sind Fachberater der Initiative EnergieEffizienz direkt vor Ort und beraten die Kunden persönlich zum Kauf und zur Nutzung energieeffizienter Geräte.



Der Stromcheck für zuhause.

Online die eigenen Möglichkeiten zum Stromsparen entdecken.

Mit dem Online-Stromcheck der Initiative EnergieEffizienz lässt sich überprüfen, wie energieeffizient das eigene Zuhause ist. Verbraucher haben die Möglichkeit, ganz einfach herauszufinden, wo und wie sie in ihrem Haushalt Strom einsparen können. Der Stromcheck berechnet die Höhe des persönlichen Stromverbrauchs, zeigt wie er sich zusammensetzt und wo die Einsparpotenziale liegen. Abgefragt werden die gängigsten Stromverbraucher im Haushalt – vom Kühlschrank bis zum PC. Der Stromcheck funktioniert ganz einfach: Nacheinander werden verschiedene Haushaltsbereiche angezeigt. Hier können alle Geräte des eigenen Haushalts ausgewählt und auch deren Nutzungsdauer oder Nutzungshäufigkeit angegeben werden. Aus diesen Angaben wird der persönliche Stromverbrauch bestimmt. Der Stromcheck zeigt nun auf, in welchem Bereich der meiste Strom verbraucht wird und wie der persönliche Stromverbrauch im Vergleich zu einem durchschnittlichen Haushalt aussieht. Darüber hinaus informiert das Ergebnis umfassend über die persönlichen Einsparpotenziale. Also reinschauen und ausprobieren unter www.stromeffizienz.de, es lohnt sich!



Die Stromcheck steht im Internet
kostenlos zur Verfügung unter:
www.stromeffizienz.de

Verleihung des internationalen „Energy Efficiency Award“.

Bundesminister Michael Glos zeichnet Preisträger aus.

Die Verleihung des internationalen „Energy Efficiency Award“ steht unmittelbar bevor. Am 17. April, auf der Eröffnungsveranstaltung des World Energy Dialogue 2007 im Rahmen der HANNOVER MESSE 2007, wird Bundeswirtschaftsminister Michael Glos die Preisträger feierlich auszeichnen. Durch die Veranstaltung führt Professor Dr. Klaus Töpfer, der Vorsitzende des World Energy Dialogue.

Der „Energy Efficiency Award“ wird von der dena im Rahmen der *Initiative EnergieEffizienz* in Zusammenarbeit mit der Deutschen Messe ausgeschrieben und in diesem Jahr erstmalig verliehen. Er ist mit einem Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro dotiert. Mit dem Wettbewerb soll die Bedeutung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe für die Kostensenkung und den Klimaschutz verdeutlicht werden. Die Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit von Energieeffizienzprojekten steht dabei im Vordergrund. Durch die Würdigung von Vorreitern für die Steigerung von Energieeffizienz in Unternehmen wollen die Initiatoren weitere Unternehmen zur Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen motivieren.

Vom 01.12.2006 bis zum 28.02.2007 konnten sich innovative Unternehmen aus Industrie und Gewerbe mit einem erfolgreichen Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz um den Preis bewerben. Zahlreiche Unternehmen verschiedenster Branchen und Größen aus der Europäischen Union, aber auch aus nicht europäischen Ländern wie beispielsweise dem Jemen oder Brasilien haben ihre Chance ergriffen und Bewerbungen eingereicht.

Die Jury.

Nun obliegt es der hochkarätig und interdisziplinär besetzten Jury, aus den eingegangenen Bewerbungen die besten drei Top-Referenzprojekte zu identifizieren. Der Jury gehören an:

- Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- Sepp D. Heckmann, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Messe
- Stephan Kohler, Vorsitzender der Geschäftsführung der dena
- Dr. Carsten Kreklau, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDI
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Mauch, Geschäftsführer der Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröppel, Vorsitzender Energietechnische Gesellschaft im VDE (ETG)
- Klaus Stratmann, Handelsblatt

Die Kriterien.

Anhand quantitativer und qualitativer Kriterien wird die Jury die besten Referenzprojekte bewerten und die Preisträger ermitteln. Die Auswahlkriterien sind:

- Energieeffizienz (Energieeinsatz pro Output)
- Wirtschaftlichkeit (Kosten pro eingesparter Energie)
- Beitrag zum Klimaschutz (CO₂-Emissionsvermeidung)
- Innovationsgrad
- Übertragbarkeit auf andere Unternehmen und Maßnahmen

Im nächsten Newsletter werden wir von der Preisverleihung berichten und die Preisträger vorstellen.

Der Internet-Energie-Check.

Schnell und einfach Energiekosten senken.

In sehr vielen kleinen und mittleren Unternehmen schlummern verdeckte Energiesparpotenziale. Der Internet-Energie-Check hilft vor allem solchen Unternehmen, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema Energieeffizienz befasst haben, so einfach wie möglich und so exakt wie notwendig, die Möglichkeiten zur Kostensenkung durch mehr Energieeffizienz im Betrieb aufzudecken. Auch wertvolle Tipps zu ersten Energiesparmaßnahmen liefert der Internet-Energie-Check. Fünf bis zehn Prozent Energie- und Energiekosteneinsparung sind dabei erfahrungsgemäß schon mit geringem Aufwand zu erreichen. Wenn das Unternehmen anschließend in energieeffiziente Technologien investiert, sind oft sogar 30 bis 50 Prozent Kosteneinsparungen möglich.



Ausführliche Informationen zum
„Energy Efficiency Award“:
www.industrie-energieeffizienz.de

Interessierten Anwendern steht der
kostenlose „Energie-Check“ unter
www.industrie-energieeffizienz.de
zur Verfügung.

Der Weg zum energieeffizienten Büroarbeitsplatz.

10.000 Euro pro Jahr einsparen.

Anhand eines Musterbüros mit vier typischen PC-Arbeitsplätzen hat die *Initiative EnergieEffizienz* ermittelt, wie hoch die Einsparpotenziale für Dienstleistungsunternehmen sind, wenn der Energieverbrauch beim Kauf und bei der Nutzung von Bürogeräten berücksichtigt wird. Das Ergebnis ist überzeugend: Bis zu 75 Prozent der Stromkosten spart ein Büro mit energieeffizienten Bürogeräten ein.

Konkret bedeutet dies für ein Büro mit vier Arbeitsplätzen rund 200 Euro Kostensenkung pro Jahr, wenn ineffiziente Computer, Monitore etc. durch energieeffiziente ersetzt und Strom sparend genutzt werden. Hochgerechnet auf ein Unternehmen mit 200 Arbeitsplätzen ist damit eine jährliche Kosteneinsparung von etwa 10.000 Euro möglich. Hinzu kommen die erheblichen Einsparpotenziale bei Abteilungsgeräten, bei IT-Netzwerken sowie bei Rechenzentren oder Servern.

Vielfältiges Service-Angebot.

Die *Initiative EnergieEffizienz* unterstützt Unternehmen bei der Erschließung dieser Potenziale mit einem vielfältigen Service-Angebot, das praxiserprobte Hilfestellungen bietet.

Neu entwickelt wurde der Leitfaden „Energieeffiziente Bürogeräte professionell beschaffen“, der die Online-Auswahlhilfe „www.office-topten.de“ ergänzt. Der Leitfaden ist speziell auf die Bedürfnisse öffentlicher und privater Beschaffungsstellen zugeschnitten und zeigt Schritt für Schritt den Weg zur Beschaffung energieeffizienter Bürogeräte auf. Er kann unter www.office-topten.de bestellt werden.

Schrittweises Vorgehen beim Einkauf.

Am Anfang steht stets die Ermittlung des tatsächlichen Bedarfs für bestimmte Leistungen, wie zum Beispiel dem Drucken und Kopieren. Es lohnt sich genau zu prüfen, welche Funktionen und welche Leistung der Bürogeräte im Alltag benötigt werden. Überdimensionierte Geräte, wie beispielsweise ein High-End PC, der nur für klassische Büroanwendungen genutzt wird, verursachen oft unnötige Stromkosten. Mit der Entscheidung für Multifunktionsgeräte, die Funktionen einzelner Geräte wie Drucker, Scanner, Kopierer oder Fax zusammenfassen, kann zusätzlicher Stromverbrauch vermieden werden. Nach der Bedarfsanalyse werden die Anforderungen an die zu beschaffenden Geräte formuliert. Hier ist insbesondere darauf zu achten, Energieeffizienzkriterien, zum Beispiel maximale Leistungsaufnahmen in verschiedenen Betriebszuständen, festzulegen.

Beim Angebotsvergleich werden anschließend zusätzlich zum Anschaffungspreis auch die Betriebskosten verglichen. So kann sich der Stromverbrauch von Computern mit vergleichbarer Leistung und Ausstattung um 50 Prozent und mehr unterscheiden, ohne einen höheren Einkaufspreis für das energieeffizientere Gerät.

Das Internet-Tool der *Initiative EnergieEffizienz* „Office-TopTen“ steht beim Beschaffungsprozesses als flankierendes Angebot unter www.office-topten.de zur Verfügung. Dieses Tool unterstützt den Beschaffer sowohl bei der Festlegung der Mindestenergieeffizienzkriterien für die Bürogeräte als auch beim Vergleich der Lebenszykluskosten der eingegangenen Angebote.

Bürogeräte energieeffizient nutzen.

Schließlich ist jedes Bürogerät nur dann wirklich energieeffizient, wenn es auch richtig genutzt wird. Hilfreiche Informationen zur energieeffizienten Nutzung von Bürogeräten finden sich kompakt aufbereitet zu jeder Gerätekategorie in den Beschaffungsmerkblättern des Leitfadens.



INITIATIVE
EnergieEffizienz
Dienstleistungen

Alle Informationen zum Leitfaden und zu „Office-TopTen“ finden Sie unter:
www.office-topten.de

Bestellen können Sie den Leitfaden ebenfalls unter:
www.office-topten.de

Neue Publikationen.

Die *Initiative EnergieEffizienz* stellt in ihren Broschüren kompakt und praxisnah aufbereitete Informationen zu verschiedenen Stromanwendungen vor. Die Broschüren helfen Energie und damit Kosten zu sparen. Die neusten Publikationen richten sich an Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und dem Dienstleistungssektor.

Kosten senken mit energieeffizienter Drucklufttechnik.

Den universellen Energieträger Druckluft nutzen und dabei die Kosten erheblich senken: Wie das geht, zeigt die neue Broschüre der *Initiative EnergieEffizienz* „Druckluftsysteme: Mehr Energieeffizienz, weniger Kosten.“ Die Broschüre erläutert anschaulich die vielfältigen Möglichkeiten zur Senkung der Energiekosten von Druckluftanlagen in Unternehmen. In zahlreichen Betrieben können rund 30 Prozent der Energiekosten für Druckluftanlagen eingespart werden.



Steigerung der Energieeffizienz durch Beleuchtungsmodernisierung.

Reduzieren Sie die Stromkosten Ihrer Beleuchtungssysteme: Das wirtschaftliche Energieeinsparpotenzial durch moderne Beleuchtungstechnik ist mit bis zu 75 Prozent der Stromkosten enorm. Die Broschüre „Effiziente Beleuchtung: Konsequenz Kosten senken.“ informiert umfassend über die energetische Optimierung vorhandener Beleuchtungssysteme in Bürogebäuden. Es werden verschiedene Handlungsoptionen für eine Realisierung von Einsparpotenzialen vorgestellt. Vom Nachrüsten der Anlagen bis hin zur Leuchtenmodernisierung durch effiziente Systeme mit Beleuchtungssteuerung, Tageslichtnutzung oder Präsenzmelder. Zusätzlich finden sich Informationen zur Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen sowie zur Unterstützung bei der Umsetzung.



INITIATIVE
EnergieEffizienz+

Sie finden alle Publikationen der Initiative EnergieEffizienz in der Rubrik „Service“ unter:
www.initiative-energieeffizienz.de

Impressum:

Deutsche Energie-Agentur GmbH
(dena)
Energieeffizienz
im Elektrizitätsbereich
Chausseestraße 128a, 10115 Berlin
Tel: +49(0)30 72 61 65-650
Fax: +49(0)30 72 61 65-699
E-Mail:
info@initiative-energieeffizienz.de
info@dena.de
Internet:
www.initiative-energieeffizienz.de
www.dena.de

Eine Initiative von



Gefördert durch das

